



Frankfurt - Słubicer
Kooperationszentrum

Słubicko - Frankfurckie
Centrum Kooperacji



Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum: Arbeitsplan 2012

Überarbeitete Fassung vom 08.02.2012



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013 gefördert. Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft

MitarbeiterInnen und ihre Verantwortlichkeit für Kooperationsfelder und Querschnittsbereiche

Sören Bollmann

Projektleitung

Kooperationsfelder: Stadtmarketing, Stadtentwicklung/-planung, ÖPNV, Bildungsreisen

Ariel Pawelczyk

stellv. Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit auf der polnischen Seite

Kooperationsfelder: Stadtmarketing, Sport

Katrin Becker

Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit auf der deutschen Seite

Kooperationsfelder: Nachbarsprache, Bildung

Joanna Pyrgiel (0,5-Stelle)

Projektbuchhaltung und Berichtswesen Słubice, grenzübergreifende Arbeitsstrukturen

Kooperationsfeld: Tourismus

Astrid Staven

Projektbuchhaltung und Berichtswesen Frankfurt, Dolmetschen und Übersetzungen

Kooperationsfeld: Wirtschaft

Anna Ginter (0,5-Stelle)

Veranstaltungsmanagement, Übersetzungen

Kooperationsfelder: Kultur, Bildungsreisen

Zeitplan Übersicht 1. Hj 2012

LEGENDE: Eigenverantwortliche Aktivitäten/Projekte, grenzüberschreitende Unterstützung für Verwaltung/Institutionen, **ausführliche Beschreibung s.u.**

	01	02	03	04	05	06
Projekte	<u>Förderantrag Hansestadtfest</u>		Voraussichtliche Förderentscheidung zu Bolfrashaus/ Kleistturm	Drei Tourismusprojekte: Kleistroute, Gästeführer, ...		
			Imagebroschüre Bildungsstandort	<u>Angestrebter Förderbescheid „Hahn-Route“ (Moro-Preis)</u>		Angestrebte Förderung gINSEK
			Start des IHK-Projekts Berufspraktika	Start Pilotbusprojekt FF-Slubice		
	Unterstützung weiterer Projekte: Integrationskita, Marina Winterhafen, Veranstaltungskalender „freizeit“					
FF-Slubicer Stadtmarketing (ICOB)			1. Statusmeeting: Ergebnis Fremdbild	Workshop: Auswahl Dachmarke	2. Statusmeeting: Markenhandbuch	Öffentliche Präsentation der Ergebnisse
Veranstaltungen		<u>Jahrestreffen gSVV und Workshop (09.02.)</u>	AG Tourismus auf der ITB Berlin (07.-11.03.)	<u>1. Info-Treffen der Slubicer AG Tourismus</u>	<u>2. Europatag: „Solidarität der Generationen und aktives Altern“ (09.05.)</u>	<u>Klausursitzungen erweiterte Steuerungsgruppe (2-3 Termine 2012)</u>
	Weitere Veranstaltungen: <u>4 Meetings der Steuerungsgruppe, 19 weitere AG-Meetings, 3x Gemeinsamer Ausschuss (15.02., 21.03., 09.05.), 3x Gemeinsame Fachausschüsse</u>					

Zeitplan Übersicht 2. Hj 2012

LEGENDE: Eigenverantwortliche Aktivitäten/Projekte, grenzüberschreitende Unterstützung für Verwaltung/Institutionen, **ausführliche Beschreibung s.u.**

	07	08	09	10	11	12
Projekte		<u>Akquise-Start „Bildungsreisen“</u>	<u>Mind. drei neue Polnisch-Angebote an FF Schulen</u>		<u>10% mehr Teilnehmer an grenzüberschreitenden Sportevents</u>	Gemeinsames Strategiepapier Stadtentwicklung
						Erste Auswertung Pilotprojekt Busverbindung
	Unterstützung weiterer Projekte: Integrationskita, Marina Winterhafen, Veranstaltungskalender „freizeit“					
FF-Slubicer Stadtmarketing (ICOB)	3. Statusmeeting	4. Statusmeeting: Projektabschluss	gSVV: Beschluss Dachmarke			gSVV: Beschluss Stadtmarketing
Veranstaltungen	Hansestadtfest („wie 2010“) (13.-15.07.)		<u>1. Frankfurt-Slubicer Jahresempfang der Bürger</u>	<u>Konferenz Doppelstädte: ÖPNV, Stadtplanung, Strukturen Koop., Tourismus (Moro)</u>		
			<u>Seminar Berufsorientierung IKK</u>	<u>Workshop „Gemeinsames Tourismuskonzept“</u>	<u>Forum der Vereine auf FISPO (10./11.11.)</u>	
	Weitere Veranstaltungen: 4 Meetings der Steuerungsgruppe, 19 weitere AG-Meetings, 2x Gemeinsamer Ausschuss (19.09., 07.11.), 3x Gemeinsame Fachausschüsse, 1 weiterer Thematischer Workshop, 10 Pilotseminare „Bildungsreisen“, Seminar für Lehrkräfte „Polen im Unterricht“, Schul-Aktionswoche „Unterricht beim Nachbarn“, Architektenworkshop Stadtbrücke,					

Zwei Länder, zwei Städte, ein Europa – Schulbildungsreisen in die Europäische Doppelstadt Frankfurt (Oder)/ Slubice (Arbeitstitel)

- Termin: Akquisestart August
- Ziele: Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus, Imageverbesserung, Stärkung des europäischen Profils
- Indikatoren: Anzahl Besucher, Zufriedenheit Besucher, Umsatz Hotels/ Gastronomie/ touristische Anbieter etc.
- Inhalt: Das Eurocamp/pewobe gGmbH und das Slubicer Berufsschulzentrum Wirtschaft bewerben übers Internet sowie durch direkte Ansprache, v.a. an Schulen mit europäischem Profil und an Schulen und Einrichtungen deutsch-polnischer Partnerstädte, ein grenzüberschreitendes Bildungsreisenangebot mit den fünf Schwerpunkten Europa, deutsch-polnische Begegnung, Grenzregion entdecken, Kultur und Sport.
Projektpartner u.a.: Tourismusverein Frankfurt (Oder), Wirtschaftsförderung FFO, Europa-Universität Viadrina, Collegium Polonicum, Messe- und Veranstaltungs GmbH, Stadtsportbund, Olympiastützpunkt, OSIR, Gymnasium Slubice, Museum Junge Kunst, Theater des Lachens.
- Rolle des Kooperationszentrums: Projektinitiator, Koordination, Fördermittelberatung, Monitoring

„Auf den Spuren des Hahns“ – Aufbau einer touristischen Themenroute unter Verwendung des Moro-Preisgelds

- Termin: Angestrebter Förderbescheid April
- Ziele: Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus, Imageverbesserung, Stärkung des gemeinsamen Profils
- Indikatoren: Anzahl Besucher, Umsatz Hotels/ Gastronomie/ touristische Anbieter etc.
- Inhalt: In der Innenstadt, an der Brücke und am Fluss werden Skulpturen von HÄHNEN aufgestellt, die in der Gestalt denen der ICOB-Aktion „hahnsinnig“ von 2007 gleichen, jedoch kleiner, sehr robust und fest in den Boden eingelassen. Es entsteht ein touristischer Themenpfad : „Auf den Spuren des Hahns“. Konkrete, geeignete Orte werden von beiden Stadtverwaltungen vorher ausgewählt. Eventuell können auch Privateigentümer dafür gewonnen werden, ihr Grundstück in zentraler Lage für die Aktion einzubringen.
Die Städte verwenden das Moro-Preisgeld, ggf. aufgestockt durch Sponsorengelder, als Eigenmittel für zwei oder mehr SPF-Projekte. In Form eines Wettbewerbs werden sowohl professionelle Künstler, als auch Schüler, Studenten, einzelne Bürger oder Belegschaften aufgerufen, für einen konkreten Ort Entwürfe samt Kostenvoranschlag für einen KOGUT einzureichen. Eine Frankfurt-Slubicer Jury entscheidet über die Annahme oder Ablehnung eines Vorschlags.
Die HÄHNE bereichern das (touristische) Stadtbild, sie können mit (Entstehungs-)Geschichten und Legenden verbunden sein, sollen jedoch nicht das touristische Leitsystem bzw. Infotafeln doppeln.
Finanzierung durch SPF-Projekte: Materialkosten, Honorare, zwei Pressekonferenzen (zu Beginn und zum Ende des Projekts), Infotafeln am Ort der KOGUTY, Markierungen auf dem Boden, welche die HÄHNE miteinander verbinden, Übersetzungen, Flyer, Broschüren, Stadtpläne, auf denen die KOGUTY (ähnlich wie in Wroclaw die Zwerge) eingezeichnet sind.
- Rolle des Kooperationszentrums: Projektinitiator, Koordination, Fördermittelberatung

Praktika Slubicer Berufsschüler in Frankfurter Betrieben

- Termin: Projektstart März
- Ziele: grenzüberschreitende Vernetzung Bildung & Wirtschaft, Stärkung beruflicher Kompetenzen der Jugendlichen, Fachkräftenachwuchs
- Indikatoren: Anzahl Praktika, Zufriedenheit Betriebe und Berufsschüler, Anzahl Arbeitsverträge
- Inhalt: Die IHK Ostbrandenburg unterzeichnet mit den beiden Berufsschulzentren für wirtschaftliche bzw. technische Berufe des Landkreises Slubice eine Kooperationsvereinbarung. Gegenstand: Vermittlung von vier- bis sechswöchigen Praktika in Frankfurter Betrieben, Begleitung, Zertifizierung durch Europass.
- Weitere Projektpartner: Landkreis Slubice, Stadt Frankfurt (Oder).
- Rolle des Kooperationszentrums: Projektinitiator, Koordination (nur anfangs, später durch Projektträger)

Informationsveranstaltung und Jahresempfang für beide Stadtverordnetenversammlungen und Verwaltungsspitzen

- Termin: 09.02.2012, 16.30 Uhr, Ort: Collegium Polonicum
- Ziele: Kurze Information über Projekte und Ziele 2012, gegenseitiges Kennenlernen, Stärkung der Integration
- Indikatoren: Zufriedenheit der Teilnehmer, Auswirkung auf Zusammenarbeit
- Inhalt: Die Tradition eines Empfangs für beide SVV's und Verwaltungsspitzen in der Vorweihnachtszeit wird in Form eines Empfangs zum Jahresbeginn fortgeführt. Die Teilnehmer werden über die Ergebnisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in 2011 sowie über geplante Veranstaltungen und Projekte in 2012 informiert. Eine lockere Atmosphäre, kulturelle Darbietungen, gemeinsames Essen, Wissensspiele zur Nachbarstadt und -region und eine kreative Auseinandersetzung mit gemeinsamen Projekten tragen dazu bei, für die Bewältigung der Herausforderungen 2012 (u.a. ÖPNV, Stadtmarketing) eine gute Grundlage zu schaffen.
- Rolle des Kooperationszentrums: Organisation, Moderation

Klausursitzungen 2012 der erweiterten Steuerungsgruppe zur Stadtentwicklung von Frankfurt (Oder) und Słubice

- Ausgangslage/Ziele: Beide Seiten haben zu wenige Informationen über die Ziele und Schwerpunkte der Stadtentwicklung der Nachbarstadt. Das betrifft v.a. die Entwicklung des Handels, Gewerbeansiedlungen, Wohnsiedlungsentwicklung und die Verkehrsplanung. Diese Informationen fehlen als Grundlage für Entscheidungen über eigene Investitionen und erst recht als Grundlage für die Begründung gemeinsamer Projekte. Wenn wir diesen Mangel jetzt beheben, können wir schon 2013 mit guten Projekten für die Förderperiode 2014-2020 in die Startlöcher gehen!
- Grundgerüst des Klausurtreffens: Die Verwaltungsspitzen informieren, ggf. unterstützt durch Fachleute der Verwaltung bzw. von außerhalb, die Führungsebene der Nachbarstadt über den Ist-Stand in ausgewählten Bereichen der Stadtentwicklung, über relevante Trends und Rahmenbedingungen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene und über eigene Strategien und konkret geplante Maßnahmen bis 2020. Das Programm wird ergänzt durch Vor-Ort-Besichtigungen.
Themen: Siedlungsgebiete/ Wohnungsmarkt, Gewerbeflächen und –entwicklung, Ansiedlung von Firmen, Verkehr (motorisierter Individualverkehr/Straßen, ÖPNV, Radwege etc.), Handel, Tourismus, Schule/Bildung.
Ein Tag ist Słubice, ein Tag FFO gewidmet. Jeweils am Ende erfolgt eine erste gemeinsame Auswertung.
Auf einer eintägigen Klausursitzung im Herbst identifizieren die Teilnehmer a) gemeinsame Ziele und Projekte b) Abstimmungsbedarf bei einander ergänzenden Investitionen/Projekten und c) Bereiche, wo beide Städte miteinander konkurrieren.
- Terminvorschläge: April (erster Termin), Juni, Oktober
- Teilnehmer Frankfurt: OB Wilke, Possardt, Ullrich, Derling, Amtsleiter
Teilnehmer Słubice: BM Ciszewicz, Luczynski, Dydak, Mintus-Trojan, Abteilungsleiter
- Rolle des Kooperationszentrums: Organisation, Moderation

2. Europatag: „Solidarität der Generationen und aktives Altern“

- Termin: 9. Mai, Orte: verschiedene
- Ziele: Aktivierung/Unterstützung lokaler Einrichtungen, Stärkung des europäischen Profils im Bezug zum (jeweiligen) Motto des Europäischen Jahres, Etablierung einer Marke
- Indikatoren: Anzahl Besucher, Zufriedenheit Akteure, Anzahl neuer Initiativen/Projekte, Medienresonanz
- Inhalte: Zu beteiligende Einrichtungen: VHS, Urania, Familienbeauftragte der EUV, Seniorenakademie, Sportvereine, Mikado, Stadtbibliothek u.a..
Programmideen: Patenschaften zwischen Großeltern und jungen Familien oder zwischen Studenten/Kindern und Bürgern; Jugendliche unterrichten Senioren am PC; Mentoren – Schüler; Nachhilfe; Musical; My Life; Quiz zwischen Drei-Generationenteams mit Fragen aus DE und PL; Senioren lesen Kindern vor; Theater der Generationen
Organisation: Im Verlauf des gesamten Tages finden zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Aktionen/Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.
Zeitplan der Organisation
Januar: Vorabgespräche
02./03.02.: Presseerklärung
07.02.: Infotreffen mit allen Einrichtungen inkl. Schulen, Kitas, Verwaltung, Ziel: Angebote einbringen bzw. erstellen
02.03.: Letzter Termin, um Angebote einzureichen
Muster für Angebote vorgegeben: Kurzbeschreibung, Ort, Uhrzeit, Zielgruppe (Gruppen, Einzelpersonen), event. Eintrittspreis, Sprache(n)
16.03.: Flyer/Programm fertig zum Versand an Kitas und Schulen sowie zum Auslegen überall in der Stadt, Info auf Homepage
April: Organisationstreffen mit allen Beteiligten
- Rolle des Kooperationszentrums: Initiator, Organisation, finanzielle Unterstützung grenzüberschreitender und generationenübergreifender Bildungsangebote durch Dolmetscher, Imbiss etc.

Konferenz/Workshop der Doppelstädte (Moro-Begleitung)

- Termin: noch offen
- Ziele: Nutzung des Knowhows externer Experten zur Lösung unserer Probleme sowie des Knowhows anderer Doppelstädte für unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen ÖPNV, Tourismus, Stadtentwicklung/-planung, Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Indikatoren: Konkreter Beitrag für die Lösung unsere Fragestellungen, Anzahl umgesetzter Maßnahmen, Zufriedenheit Akteure, Öffentlichkeitswirkung
- Inhalte*:
 - „Austausch mit anderen Doppelstädten mit Hinblick auf die Konzipierung des gINSEK“
 - „Erfahrungsaustausch mit anderen ÖPNV-Trägern, Öffentlichkeitsarbeit“
 - „Austausch mit anderen Grenzstädten zum Thema EVTZ/ dauerhafte Kooperationsstrukturen“** Zitate aus dem Angebot der Agentur Infrastruktur & Umwelt, in Kooperation mit BMVBS (22.12.11)*
- Beitrag der Agentur: Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Konferenz
- Rolle des Kooperationszentrums: Koordination, Organisation